

# Hansjörg Quaderer im Forum der Berufsschule Buchs

«Ausgesetzt auf den Sedimenten des Rheins»

**(Eing.) – Gestern lief die Frist für die Einsprachen gegen die Rheinkraftwerke ab, und an diesem Wochenende startete der Vaduzer Künstler Hansjörg Quaderer sinnigerweise eine Doppelausstellung zum Thema „Das Tal und dessen Fluss“. Bis zum 24. Mai gibt es im Forum der Berufsschule Buchs, jeweils von 16 bis 20 Uhr Farbholzschnitte, Zinklithografien, Aquarelle, Acryl auf Holz, Tuschzeichnungen und Farb-/Kreidelithografien zu verschiedenen in sich abgeschlossenen Werken zu bewundern. Im Schaaner Töpferlädile sind bis zum 17. Mai, jeweils nachmittags, Pastellminiaturen und Aquarelle ausgestellt.**

Zehn Jahre lang hat sich Hansjörg Quaderer mit dem Rheintal und dessen Aorta, dem Rhein, beschäftigt. Verschiedene Werke sind daraus hervorgegangen, das „Stromschwärzen“, der „Rheinmäander“ und nebst weiteren das Buch „Ausgesetzt auf den Sedimenten des Rheins“, ein Buch, mit 42 Holzschnitten und 12 Gedichten, schon rein äusserlich auffällig wegen der etliche Kilogramm schweren Deckplatte mit Aluminiumprofilen. Aber nicht das Gewicht sorgt für die Gewichtigkeit dieses Werkes, das von der Idee bis hin zum Druck vom Künstler selbst gefertigt wurde.

Es ist auch nicht die Grösse des Buches von immerhin 52 auf 75 Zentimeter, schon eher das totale Engagement des Künstlers, das diesem Werk zu einer ganz einzigartigen Wirkung verhilft. Der Rhein in seiner jetzigen Gestalt und Form, vielseitig und mit ständig neuen Gesichtern, den Launen der Natur entsprechend, dieser Rhein ist ihm ans Herz gewachsen, und auf seine Art kämpft er in Wort und Bild für Sedimente des

Rheins und gegen Sedimente (Ablagerungen) aus Menschenhand.

Der Rhein ist für Hansjörg Quaderer die Hauptschlagader des Rheintals. In Einheiten von Text und Bild zeigt er auf, dass ein Körper nicht ohne Aorta und das Rheintal eben nicht ohne den Rhein leben kann. Hansjörg Quaderers Bilder, ob Holzschnitt, Lithographie oder Pastellzeichnung, fabulieren in freudiger und fröhlicher Art und Weise vom Rhein. Die Harmonie der Farben, die Weichheit, erreicht durch eine feine Nuancierung von Farbtönen, verpackt in geometrische Formen, offenbaren die Liebe des Künstlers zu seinem Rhein, wie er ihn erlebt und dies immer wieder auf ein Neues tut. Hansjörg Quaderers Werk ist eine Ode an den Rhein, die manchem Betrachter die Türe zur eigenen Heimat und den Zugang zu noch vorhandenen Werten neu öffnen könnte. Des Künstlers Werk ist aber auch ein Mahnwerk, den Rhein und dessen Naturgewalt nicht durch Technik

und Menschenhand zu schänden, sondern sich eben bewusst zu sein, dass, wer am Rhein verändert, an der Aorta, dem Lebensquell herumlaboriert. mb